

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter

Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft

Band: - (2024)

Artikel: Das "Bremgarter Meitli" am Reussweg : Hommage an eine Holzskulptur

Autor: Spillmann, Alexander

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das «Bremgarter Meitli» am Reussweg

Hommage an eine Holzskulptur

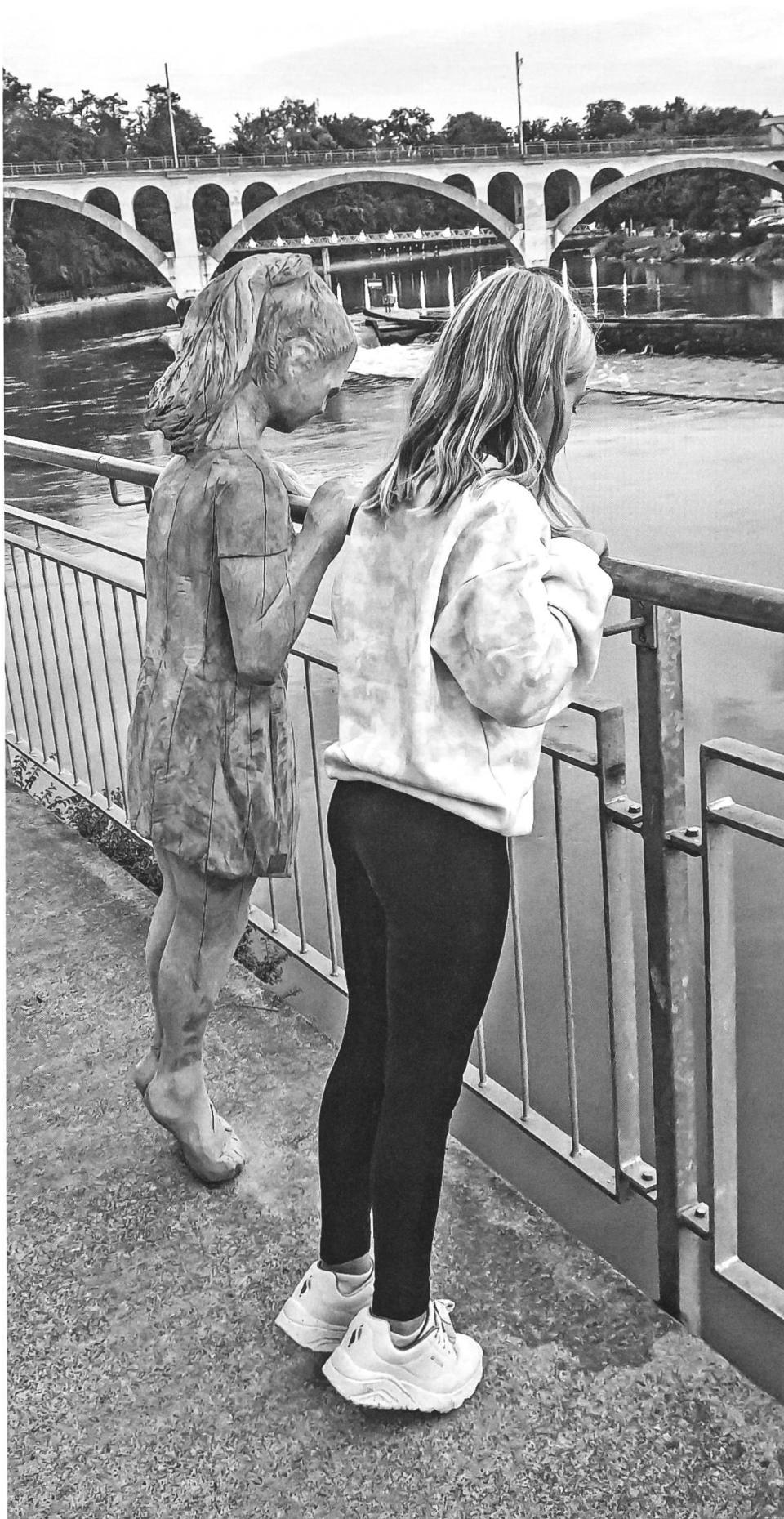
ALEXANDER SPILLMANN

Wer in Bremgarten auf dem Reussweg zwischen Hotel Adler und Restaurant Bijou spaziert, begegnet der hölzernen Statue eines etwa zehnjährigen Mädchens. Es blickt, auf den Zehenspitzen stehend und sich mit beiden Händen am Geländer hochziehend, gebannt auf die Reuss hinab.

Die Schöpferin der Holzskulptur, Petra Hochstrasser Hug aus Zufikon, hat diese Figur eigens für den ArtWalk 2022 zum Aufstellen auf dem Reussweg geschaffen. Von Anfang an war für sie klar, dass dieser herrliche Spazierweg unterhalb der markanten Altstadtkulisse keines plakativen oder speziell dekorativen Elements bedarf. Hier musste nichts zusätzlich betont oder gestaltet werden. Etwas Besinnliches, Ruhiges sollte es sein. Während rund vier Monaten entwickelte Petra Hochstrasser Hug Ideen und erarbeitete Projektskizzen. Schlussendlich war das Konzept klar: Die realistische Figur eines kleinen Mädchens, mit der Kettensäge und dem Stechbeitel aus rohem Eichenholz geschnitzt, war das passende Sujet.

Das Mädchen, das in Gedanken versunken in die Reuss blickt, fällt auf, drängt sich aber nicht auf, sondern strahlt Ruhe aus. Wer immer dieser Gestalt das erste Mal begegnet, bleibt automatisch stehen, stellt sich neben das Mädchen und blickt mit ihm zusammen in die Reuss und zum gegenüberliegenden Ufer. Von selbst drängen sich dem Betrachter Fragen auf: Worüber denkt das Mädchen nach? Schaut esträumend in die dahinfließende Reuss? Geniesst es die Aussicht auf den Fällbaum und das schäumende Wehr? Ist ihm etwas in die Reuss gefallen? Ist die Holzkugel unten am Reussufer der Ball, den es verloren hat?

Unweigerlich werden auch Erinnerungen an die eigene Kindheit geweckt: Auch wir Erwachsene mussten einst auf den Zehenspitzen stehen, um den Ausblick zu geniessen. Auch wir wollten die gleiche Aussicht haben wie die Grossen. Auch wir waren fas-



Das «Bremgarter Meitli».

Wer immer der Figur das erste Mal begegnet, stellt sich neben das Mädchen und blickt mit ihm zusammen in die Reuss.

Foto: Michèle Lanz, Berikon.

Petra Hochstrasser Hug.

Foto: Archiv Petra Hochstrasser Hug.



Steckbrief Petra Hochstrasser Hug

Jahrgang 1968

Aufgewachsen in Zufikon

Kunststudien in Luzern, Zürich und Aarau

Eigenes Kunstatelier, zunächst an der Antonigasse in Bremgarten, heute in Zufikon

Beschäftigt sich hauptsächlich mit plastischen Darstellungen aus Holz, Bronze, Gips und Beton

Das «Bremgarter Meitli» ist das dem öffentlichen Publikum wohl bekannteste Kunstwerk von Petra Hochstrasser Hug.

ziniert vom schäumenden Wehr. Uns Erwachsenen ist das Bild der rauschenden Reuss heute so selbstverständlich, dass wir es oft nur noch passiv zur Kenntnis nehmen. Die Mädchenfigur mahnt uns, diesen einmaligen Ausblick wieder bewusst zu erleben und zu geniessen.

Seit dem ArtWalk von 2022, also seit über einem Jahr, steht das Holzmädchen, das unter dem Namen «Bremgarter Meitli» schon weit herum bekannt ist, am Reussweg. Der Künstlerin ist offensichtlich ein Meisterwerk gelungen. Bis heute sind bei ihr eine Vielzahl ausschliesslich lobender Reaktionen eingegangen. Auch viele besonders gelungene Fotografien oder ein zu diesem Werk passendes Gedicht wurden Petra Hochstrasser Hug schon von begeisterten Passanten zugeschickt. Die Bremgarterinnen und Bremgarter identifizieren sich mit dieser berührenden Mädchengestalt. So kann man sie beim Aufnehmen von Selfies mit der Figur beobachten. In der vergangenen kalten Jahreszeit wurden dem Kind auch schon einmal eine Zipfelmütze aufgesetzt, ein Halstuch umgeschlungen oder ein Pullover über die Schultern gelegt.

Ende 2022 kaufte die Ortsbürgergemeinde Bremgarten die Skulptur für diesen Standort. Das Mädchen bleibt uns also in Zukunft erhalten. Das Holz, aus dem die Skulptur geschaffen ist, stammt aus dem Zufiker Wald. Eichenholz ist bekanntermassen sehr schwer. Das genaue Gewicht der Mädchenfigur ist nicht bekannt. Aber es braucht sehr viel Kraft, um sie anzuheben. Eiche ist auch äusserst witterungsbeständig. Wenn die Mädchengestalt nicht beschädigt wird, können sich also noch viele Jahrzehnte unzählige Passanten an ihr erfreuen.

Alexander Spillmann

wohnt in Bremgarten und ist Mitglied der Redaktionsgruppe.